

## Pressespiegel vom 02.11.2011

### **Morgenpost, Ausgabe Dresden**

#### **Promis gegen Nazis: Dresden kann mit Stumpi rechnen**

Dresdens Promi-Pläne gegen rechts brauchen wohl noch eine Überarbeitung: Um den braunen Horden rund um den 13. Februar ein gewichtiges Signal entgegenzusetzen, sollen die Stars Jan Josef Liefers, Wolfgang Stumph und Peter Maffay bei der zentralen Gegenveranstaltung sprechen – so der Plan (Morgenpost berichtete). Doch nun hat Liefers bereits abgesagt und Stumph hat schlechte Erfahrungen mit Dresden gemacht.

2012 sollen endlich alle zusammen gegen rechts stehen – nicht nur am 13. Februar, sondern auch am geplanten Aufmarsch-Tag, dem 18. Februar. Dafür haben sich die AG 13. Februar um den Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, Frank Richter, und Vertreter aller Parteien auf die drei Stars geeinigt.

Doch leider gibt es bereits die erste Absage. Liefers-Managerin Natascha Schoellkopf: „Leider muss ich absagen. Herr Liefers dreht in der Zeit im Ausland.“ Wolfgang „Stumpi“ Stumph hat die Anfrage von Stadtspitze und Richter noch gar nicht erhalten: „Das würde mich auch wundern, da ich 2009 Stadt- und Landes-Spitze stark kritisiert habe. Da waren alle Seiten gespalten. Wo ich war, kam weder Oberbürgermeisterin noch Ministerpräsident, weil Linke- und SPD-Politiker dort waren.“ Da dieses Mal alle Seiten Einigkeit zugesagt haben, denke er aber darüber nach: „Wenn es dazu dient, unsere Stadt gegen rechts zu schützen, hat man in mir einen Verbündeten. Aber nur mit einem gemeinschaftlichen Konzept.“

Maffay war gestern nicht erreichbar. Ob die AG weitere Alternativen hat, wollte Richter gestern nicht sagen. **AW**

---